

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gegenüber diesem Bedarf standen an Brotgetreide zur Verfügung:

Getreidearten	Angabe der Menge
Roggen . . . . .	7,79 Millionen Tonnen
Weizen und Spelz .	5,36 " "
Wintermenggetreide .	0,16 " "
zusammen	13,31 Millionen Tonnen

Nimmt man an, daß aus der verfügbaren Weizen- und Spelzmenge 10 % als Hinterkorn oder sonst für die Vermahlung ungeeignet ausgeschieden und verfüttert wurden, so standen für die menschliche Ernährung 4,83 Millionen Tonnen Weizen und Spelz zur Verfügung. Mit Sicherheit darf angenommen werden, daß diese Menge nach Aussonderung des geringen Bedarfs für die Erzeugung von Weizenmalz und Weizenstärke restlos für die Mehl- und Grießherstellung verbraucht wurde. Der durch Weizen und Spelz und das eingeführte Roggen- und Weizenmehl nicht gedeckte Brotbedarf ist aus den verfügbaren Roggenmengen entnommen. Die Inanspruchnahme des Roggens als Brotgetreide muß daher, wenn man den niedrigsten Bedarfsangaben folgt (Mühlenstatistik), auf 5,94 oder rund 6 Millionen Tonnen, wenn man den allgemeinen Angaben folgt, auf 7,1 oder rund 7 Millionen Tonnen veranschlagt werden. Hierzu kommt der in Brennereien, für die Sprengstoffherzeugung, die Seifenbereitung und die Erzeugung von Kleister verwendete Roggen, dessen Menge auf etwa 110 000 t veranschlagt werden muß. Rechnet man das Wintermenggetreide, was im wesentlichen zutreffend sein dürfte, zum Roggen, so beträgt die verfügbare Roggenmenge 7,95 Millionen Tonnen. Zur Verfütterung kommen hiervon nach den niedrigsten Brotbedarfsangaben 1,95, nach den üblichen Bedarfsangaben 0,85 Millionen Tonnen, d. h. rund 24 bzw. 11 %. Für die menschliche Ernährung wurden sodann noch 0,8 Millionen Tonnen Gerste und Hafer zur Herstellung von Nahrungsmitteln in Anspruch genommen. Veranschlagt man überdies die Getreidemengen, die in die technischen Betriebe gestossen sind und nur in ihren Abfällen der Viehhaltung Futter liefern, so kommt man zu folgender Übersicht über die Verwendung der für den Inlandsverbrauch verfügbaren Vorräte: